

*Dieses Buch ist all jenen Menschen gewidmet, die sich schon immer gewünscht haben, ein eigenes Buch zu schreiben. Mit dieser Anleitung und den enthaltenen Techniken gelingt das auch Ihnen innerhalb kürzester Zeit. Bleiben Sie motiviert, denn Erfolg ist kein Zufall.*

**Monika Hartmann**

# Der Karrieremagnet

**Mehr Erfolg im Beruf, mehr Umsatz im Business  
durch Ihr eigenes Buch**



**WINDSOR VERLAG**

[www.windsor-verlag.com](http://www.windsor-verlag.com)

© 2017 Monika Hartmann

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

3. überarbeitete Auflage

Verlag: Windsor Verlag  
ISBN: 978-1-627845-92-2

Umschlaggestaltung: Julia Evseeva  
Korrektorat: Windsor Verlag  
Layout: Julia Evseeva

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	7
Bevor Sie starten .....	9
01. „Ich wollte schon immer ein eigenes Buch schreiben.“ .....	12
02. „Leider fehlt mir die Zeit.“ .....	18
03. „Wird jemand mein Buch lesen wollen?“ .....	23
04. „Kann ich gut genug schreiben?“ .....	31
05. „Wo fange ich an?“ .....	37
06. „Gibt es ein bewährtes Vorgehen?“ .....	43
07. „Wie zitiere ich Textquellen richtig?“ .....	77
08. „Wie finde ich einen Verlag, wenn das Manuskript fertig ist?“ .....	91
09. „Wie bekommt mein Buch ein gutes Aussehen?“ .....	109
10. „Wie wird mein Buch ein Bestseller?“ .....	114
11. Die häufigsten 10 Fehler in Manuskripten .....	120
Zum Schluß .....	127

# Vorwort

„Wir neigen dazu, Erfolg eher nach der Höhe unserer Gehälter oder nach der Größe unserer Autos zu bestimmen als nach dem Grad unserer Hilfsbereitschaft und dem Maß unserer Menschlichkeit.“

Die Übersetzung dieses Zitats von Martin Luther King spricht mir aus dem Herzen. Erfolgreich zu sein wurde uns allen schon in der Kindheit und Jugend als das wichtigste Ziel unseres Lebens vermittelt. Besser zu sein als alle anderen „Mitbewerber“ im Leben als Strategie für ein glückliches Leben? Ja, aber nicht nur. Genauso wichtig erscheint es mir, den Erfolg als Mittel zu sehen, etwas für unsere Mitmenschen zu tun. Etwas zurück zu geben. Nicht nur finanziell, auch intellektuell. Kindern und Jugendlichen Chancen zu vermitteln auf eine gute Ausbildung, auf eine erfolgreiche und vor allem eine glückliche Zukunft.

Wenn Sie schon öfters daran gedacht haben, Ihr Wissen und Ihre berufliche Erfahrung in ein Buch zu verpacken, ist

„Der Karrieremagnet“ die wahrscheinlich wichtigste Hilfe auf dem Weg dahin.

Die Autorin Monika Hartmann ist eine langjährige und gute Freundin von mir. Als ehemalige Reisejournalistin verfügt sie nicht nur über hervorragende Kenntnisse und Erfahrung im Schreiben, sondern auch über beeindruckende Lebenserfahrung und daraus resultierenden Weitblick. An langen Abenden am Kaminfeuer und immer mit einem guten Glas Wein hat sie mich davon überzeugt, meine Ansichten zum Thema Steuermisbrauch und Steuermoral zusammen mit Steuerspartipps in ein Buch zu verpacken. Ausgestattet mit ihren hervorragenden Schreibtipps habe ich es tatsächlich geschafft, auf rund 250 Seiten meine Recherchen und Ideen zum Thema Steuern aufzuschreiben. „Steuern? Nein, danke!“ ist 2014 im Windsor Verlag Hamburg erschienen und - wie ich mit etwas Stolz behaupten darf - sehr erfolgreich.

Trotz des großen Erfolges glaube ich nicht, dass der zu erwartende Gewinn das Motiv für das Schreiben eines Buches sein sollte. Schreiben Sie mit dem Gedanken, etwas zu vermitteln, etwas zu hinterlassen. Wenn es Ihnen darüber hinaus noch gelingt, Menschen mit Ihrem Wissen zum Erfolg zu verhelfen, haben Sie Ihr Ziel erreicht.

Herzlichst, Ihr  
Roland Meier, Business Broker und Autor.

# Bevor Sie starten

Jeder kann ein Buch schreiben. Auch Sie. Dieses Buch richtet sich in erster Linie an Menschen, die ihre berufliche Erfahrung und das in vielen Jahren erworbene Wissen weitergeben wollen. In einem Fachbuch, das bekannte Methoden beschreibt und mit eigenen Erkenntnissen ergänzt. Aber auch wenn Sie beabsichtigen, einen romantischen Roman oder einen spannenden Krimi zu schreiben, werden Sie hier lernen wie Sie am besten vorgehen um Ihren Traum, Autor eines Buches zu sein, schon in wenigen Wochen wahr werden zu lassen.

Bei der Vorankündigung dieses Buches wurde ich von einem Interessenten gefragt: „Warum sollte man ein Buch in nur 30 Stunden fertigstellen wollen? Für mich steht Qualität im Vordergrund.“

Länger für ein Buch zu brauchen, hat nichts mit besserer Qualität zu tun. Braucht man zu lange, kann diese sogar leiden. Bei der 30-Stunden-Vorgabe geht es vielmehr darum, sich konsequent durch sein Vorhaben zu arbeiten und

mit den nachfolgend beschriebenen Techniken effizient zum Ziel zu kommen. Außerdem entsteht ein erfolgreiches Buch nicht durch den Autor alleine, sondern ist ein Teamwork zwischen Autor, Lektor, Buchdesigner, Umschlagdesigner, dem Verlag, der Druckerei und dem Marketingteam, das schlussendlich für den erfolgreichen Vertrieb sorgt.

Die Frage, die sich Ihnen stellt ist nicht: „Warum soll ich diese Methode anwenden?“, sondern vielmehr „Warum soll ich diese Methode nicht anwenden?“.

Wenn Sie sich nun fragen, ob Sie nun ein Fachbuch oder ein Sachbuch schreiben werden, ist die Antwort ganz einfach: Ein Sachbuch behandelt seine Sache. Ein Fachbuch wird dagegen von einem Spezialisten seines Fachs geschrieben und geht weit über „die Sache“ hinaus.

Täglich erhalte ich Manuskripte von angehenden Autoren, die mit Spannung auf meine Beurteilung warten. Ob es wohl gut genug formuliert sei, ob sich denn eine Leserschaft finden würde und - meist ein bisschen versteckt - die Frage, ob denn damit auch Geld zu verdienen sei. Eine pauschale Antwort gibt es dafür nie. Jedes Buch ist individuell. Denn jeder Mensch und damit jeder Autor ist individuell. Das Thema und der Schreibstil sind nicht alleine entscheidend für den Erfolg eines Buches. Der Weg zum erhofften Bestseller ist um einiges länger, als Autoren glauben wollen, wenn das Manuskript endlich fertig ist. Die wirkliche Arbeit beginnt nämlich genau an diesem Punkt. Mehr dazu in den nachfolgenden Kapiteln.



Einen Punkt schicke ich jedoch schon voraus. Wenn Sie ein Buch schreiben wollen, um Millionen zu verdienen, lassen Sie es sein. Konzentrieren Sie sich auf andere Einkommensquellen. Selbstverständlich hat jedes Buch die Chance, tausende oder gar hunderttausende Male verkauft zu werden und dem Verfasser ein gutes Einkommen oder gar ein Vermögen einzubringen. Aber es gibt keine Garantie dafür. Vieles kann dafür getan werden, dass das Buch seine Leser findet. Aber neben aller Professionalität braucht es auch etwas Glück. Fast so, wie im richtigen Leben. Die Tatsache, dass Sie dieses Buch gekauft haben, ist der erste Schritt in die Richtung, Ihre Ideen zu formulieren und der Welt in Form Ihres eigenen Werkes zu überlassen. Ich freue mich sehr darüber, Sie auf dem Weg dahin zu begleiten.

Herzlichst, Ihre  
Monika Hartmann

# 01. „Ich wollte schon immer ein eigenes Buch schreiben.“

Umfragen zufolge träumen 80 % aller Erwachsenen davon, irgendwann ein Buch zu schreiben und zu veröffentlichen.

Joanne K. Rowling, die Autorin von Harry Potter, antwortete auf die Frage, ob Sie schon immer schreiben wollte: „Ja. Bereits mit sechs Jahren, als ich an meinem ersten Buch schrieb, wusste ich, dass ich Schriftstellerin werden wollte. Es war ein geniales Buch über ein Kaninchen mit dem Namen ‚Rabbit‘. Ich gab es meiner Mutter und sie sagte das, was Mütter immer sagen: ‚Das ist toll‘ und ‚Das ist sehr, sehr gut.‘ Ich stand vor ihr und dachte: ‚Gut, dann veröffentlichen wir es.‘ Dies klingt natürlich etwas komisch, wenn ein sechsjähriges Kind so etwas denkt. Ich weiß auch nicht, woher das kam, aber so war es.“

(Quelle: *thinkjam.com*, 20.10.2012)

Auch wenn Sie mit 6 Jahren noch nicht gewusst haben, dass Sie später haupt- oder nebenberuflich mit der Schriftstellerei zu tun haben würden, haben Sie sich noch nicht die Chance vergeben, den Menschen um Sie herum Ihre Gedankenwelt zu öffnen. Erst das Leben selbst formt unseren Charakter und unseren Geist, macht uns zu Individuen, die als Rädchen im Uhrwerk zum Gelingen unserer Welt beitragen. Umso schöner, wenn wir die Chance haben, unsere Ideen zu formulieren, festzuhalten und zu hinterlassen.

Interessanterweise gibt ein großer Teil der Befragten an, ein Buch über das eigene Leben schreiben zu wollen. Dass eine Autobiografie erst mit einer gewissen Lebenserfahrung und dem Erreichen eines entsprechend gesetzten Alters Sinn macht, gibt auch einen (meist willkommenen) Grund vor, den Traum noch etwas hinauszuschieben.

Bei Frauen, die Belletristik im Fokus haben, sind Fantasy und gefühlvolle Romane im Bereich des Vorstellbaren, Männer sehen sich eher im Genre der Krimis - von Wirtschaftsspionage über RFID-Missbrauch bis Mord. Nur ein ganz kleiner Teil spricht davon, ein Fachbuch, das auf eigenem Wissen und authentischen Erfahrungen beruht, verfassen zu wollen. Zu groß scheint die Angst zu sein, der Kritik von Branchenkollegen nicht standhalten zu können. Mehr dazu in den Kapiteln 3 und 4.

Die Antwort auf die Frage, was Sie denn nun genau schreiben können und wollen, liegt in Ihnen selbst. Was haben Sie mitzuteilen, wen soll es ansprechen, was soll damit bewirkt werden? Auch wenn Sie nicht gleich eine Antwort darauf finden, es gibt die Themen, die Zielgruppe, die Absicht. Denn sonst würden Sie dieses Buch nicht lesen.

Schon jetzt, ganz am Anfang dieses Buches, sollten Sie sich ein paar Grundsätze einprägen, die Ihre Motivation stärken werden:

- Ein Buch zu schreiben ist „machbar“, auch für Sie.
- Es zu „tun“ ist die Folge von „wollen“ und der persönlichen Motivation.
- Es zu „können“ ist das Ergebnis daraus, dieser Anleitung Schritt für Schritt zu folgen.
- Sie sind einzigartig, Ihr Buch wird einzigartig sein.
- Ihr Buch wird Ihnen Beachtung, Bewunderung, Respekt und Geld einbringen.
- Sie hinterlassen der Welt etwas von sich selbst. Ihr Buch wird Sie überleben.
- Sie können das!

Jedes - auch Ihr - Buch hat seine Berechtigung. Es „transportiert“ Ihre Gedanken, Ihre Ideen, Ihre Motivationen, Ihre Gefühle und Ihre Fantasie zum Leser. Jedes Buch findet seine Leser und seine Fans. Wie viele das sind, wird durch den Marketingaufwand und durch die Umstände

bestimmt, die zur Bekanntheit Ihres Buches führen. Auch dabei können Sie aktiv mitwirken. Bei den Recherchen für dieses Buch bin ich auf einige interessante Aussagen gestoßen, die ich Ihnen hier nicht vorenthalten möchte. Beispielsweise die Behauptung, Fachbücher sollen nur von Akademikern verfasst werden, um den wissenschaftlichen Hintergrund derselben sicherzustellen.

Wie unsinnig dies ist, sehen Sie selbst sehr schnell, wenn Sie sich Fachliteratur ansehen. Die erfolgreichsten Werke stammen von Praktikern, die das in ihren Büchern vermittelte Wissen aus ihrer täglichen Arbeit gewonnen haben. Genauso fragwürdig erscheint mir die These, dass ein Fachbuch erst dann allen Ansprüchen genügen könne, wenn die beschriebenen Methoden mehrfach durch Kollegen bestätigt worden sind. Genau dies würde ja Ihr Buch zu einem Nachschlagewerk für „Bewährtes“ degradieren und ihm den Reiz nehmen, damit und dadurch Neues zu entdecken und sich Anregungen zu holen.

Erfolg hat auch mit dem Mut zu tun, neue Wege zu gehen und über den Tellerrand hinaus zu denken. Der äußerst erfolgreiche Autor Erich von Däniken widersetzt sich seit mehr als 40 Jahren seinen wissenschaftlichen Kritikern. Seine Bücher zum Thema „Außerirdisches Leben“ wurden in 32 Sprachen übersetzt und haben bei einer Gesamtauflage von 62 Millionen verkauften Exemplaren vielfach Bestseller-Status erreicht.

Unternehmerisch gesehen bietet das von Ihnen verfasste Fachbuch Ihren Kunden und Interessenten die ideale Möglichkeit, sich vertieft mit den von Ihnen vertretenen Meinungen und Methoden auseinanderzusetzen. Kein noch so aufwändig gestalteter Prospekt, keine technisch perfekte Website und kein mit viel Enthusiasmus gehaltener Vortrag kann so intensiv Ihre grundlegenden Ideen und Werte kommunizieren. Die Entscheidung, ein Buch zu Ihrer Tätigkeit als Berater, Coach, Therapeut oder Fachmann in einem beliebigen Beruf zu schreiben, wird Ihnen ein großes Maß an Beachtung durch Kunden und Geschäftspartner verschaffen. Wer ein Buch zu einem Thema schreibt, wird als Experte gesehen. Experten sind gefragte Problemlöser und meistens gut gebucht.

Eine unserer Autorinnen, Radojka Flöer, schreibt in ihrem Vorwort: „Da ich oft kopiert worden bin und meine Behandlungen und Therapien dann einfach unter einem anderen Namen vorgestellt wurden, sehe ich mich gezwungen, ein Buch über Bio-Lifting mit dem Zusatz Biologische Cell Regulation zu schreiben, „Beauty & Wellness mit Biologischer Cell Regulation.“<sup>1</sup>

Es gibt also durchaus neben dem Wunsch, selbst ein Buch zu schreiben, weitere gute Gründe, das Abenteuer des Bücherschreibens in Angriff zu nehmen.

---

<sup>1</sup> **FLÖER, Radojka**, (2012): *Beauty & Wellness mit Biologischer Cell Regulation*. 1. Auflage, Windsor Verlag.

Aber auch, wenn Sie kein eigenes Unternehmen betreiben, kann ein Buch zu einem Sachthema Ihre Karriere voranbringen.

Wenn Sie sich um Ihre nächste Stelle bewerben, wird das Vorlegen Ihres eigenen Buches zum Fachgebiet mit Sicherheit zum ausschlaggebenden Kriterium bei der Vergabe des Traumjobs.

Meine Motivation dieses Buch zu schreiben ist es, Ihnen eine einfache und schnell umsetzbare Methode anzubieten, um Ihr Ziel zu erreichen. Damit Sie mit Ihrem Werk Ihren Lesern einzigartige Antworten, Lösungsansätze und nicht zuletzt Motivation anbieten können.

Fangen Sie jetzt nicht an, zu schreiben. Lesen Sie das Buch zu Ende und Sie werden Ihr Vorhaben mit viel weniger Zeitaufwand realisieren können. Schon das nächste Kapitel vermittelt Ihnen eine Vorstellung davon, wie sich Ihre Autorentätigkeit anfühlen wird.

## 02. „Leider fehlt mir die Zeit.“

Es gibt mindestens 1000 Gründe, nicht mit dem Schreiben eines Buches zu beginnen. Der stressige Job, das ohnehin schon überbuchte Wochenprogramm in dem Familie, Verwandte, Freunde und Bekannte eingeplant sein wollen. Physische und psychische Überlastung, das ständige Bemühen, den überall prophezeiten Burnout oder gar einen Totalzusammenbruch zu vermeiden. Da bleibt ja ohnehin schon keine Zeit, sich zu entspannen, das zu genießen, was man sich so schwer erarbeiten musste.

Und wenn dann doch eine Stunde übrig bliebe am Ende des Tages, ist man ohnehin so geschafft, dass es an der Zeit ist, die Füße hoch zu legen und an gar nichts zu denken. Da bleiben dann schnell die Träume außen vor. Aber bald ist ja wieder Wochenende. Vielleicht ist dann ein bisschen Zeit übrig, um anzufangen mit dem Buch ...



Nein, es hat wieder nicht geklappt. Auch das Wochenende war vollgepackt mit Ereignissen, geplanten und ungeplanten. Am Samstag Parkplatzsuche, Einkaufen, der Stau an der Kasse, der Stau auf der Straße, der Wasserhahn tropft schon seit Wochen und wartet auf einen erlösenden Schraubenschlüssel und jemanden, der ihn bedient. Zwischendurch immer wieder mal die E-Mails checken, es könnte ja wichtig sein. Und die Freunde auf Facebook auf dem Laufenden halten, man ist ja schließlich sozial. Samstagabend. Ein bisschen fernsehen, entspannen, abschalten, weg vom Druck des Alltags.

Auch der Sonntag kannte keine Gnade. Die Kinder wollten unterhalten werden, nach dem Mittagessen statt der erhofften Ruhe neue Störfaktoren. Telefone klingelten ohne Ende, Kurznachrichten piepsten und wollten unbedingt sofort gelesen werden. Das ist der Preis, den die moderne Zeit den Menschen abverlangt. Kommunikation bis zum Abwinken, doch niemand spricht wirklich miteinander. Am Abend denkt man (oder frau) dann schon wieder an den Montag, an das, was die neue Woche an Herausforderungen bereithalten wird.

Und wieder war keine Zeit, sich zurückzuziehen und mit dem Manuskript zu beginnen. Der Traum muss noch ein wenig warten. Vielleicht nächsten Monat. Oder nächstes Jahr.

Nein, Sie müssen nicht ins Kloster, um Ihr Buch zu schreiben. Auch das in Mode gekommene Sabbatical - ein Aussteigen auf Zeit - ist nicht notwendig.

Was Sie als erstes ändern müssen, ist Ihre Einstellung zu Ihrer Autorentätigkeit. Es hat sehr wenig zu tun mit großartigen Eingebungen, mit dem Drang gleich aufzuschreiben, was der Geist gerade produziert. Wovon Sie dagegen viel brauchen werden, ist Selbstdisziplin. Und einen Plan, nicht nur einen Traum. Einen Plan, der Sie täglich einen Schritt näher an Ihr Ziel bringt, Ihr Buchmanuskript in 30 Tagen fertig zu haben. Und zwei Wochen später in den Internet Shops und in den Buchläden damit präsent zu sein.

Wenn Sie, so wie viele Mitbürger, eine oder mehrere Stunden im Fitness Center oder am Morgen vor der Arbeit eine halbe Stunde beim Laufen verbringen, mussten Sie sich dafür entscheiden, sich diese Zeit zu reservieren. Ihr einen festen Platz in Ihrem Tages- oder Wochenplan einzuräumen. Mit dem Schreiben ist es ähnlich. Sie brauchen einen fest reservierten Zeitraum dafür. Und eine Umgebung, die Sie kreativ arbeiten lässt. Nun können Sie sich abends in einem Raum einschließen mit der Bitte, nicht gestört zu werden. Vielleicht gelingt das sogar. Aber wird Sie dann nicht ihr schlechtes Gewissen ständig daran erinnern, dass Sie Ihre Familie vernachlässigen? Die knappe Freizeit nicht dafür nutzen, sich um Ihre Kinder und deren Wohl zu kümmern? Wird daran schlussendlich nicht wieder Ihre Kreativität leiden?

Vielleicht ist es ja eine gute Idee, diese tägliche Stunde als Auszeit von Ihrer Arbeit zu buchen. Warum nicht um 10:45 im Büro Schluss machen und die Stunde von 11 bis 12 Uhr in einem gemütlichen Café um die Ecke verbringen, um Ihre Kreativität umzusetzen. In einem Buch. Ihr Buch.

Was aber, wenn Sie genau in dieser Stunde nicht kreativ sind? Wenn Sie vor dem sprichwörtlichen weißen Blatt Papier sitzen und es anstarren wie das Kaninchen die Schlange? Wenn nichts, aber auch gar nichts aus Ihrer „Feder“ fließt?

Sie können das nun als „Schaffenskrise“ sehen oder sich gleich wieder die Frage stellen, ob Sie denn wirklich das „Zeug“ haben, um ein Buch zu schreiben. Oder als Grund, das Projekt abzubrechen, nein - zu verschieben.

Oder Sie nutzen die gewonnene Zeit für Recherchen zum Thema. Über WiFi haben Sie auch in Ihrem Lieblingscafé die Möglichkeit, gezielt und ohne große Ablenkung wichtige Zusatzinformationen zu Ihrem Projekt zu sammeln. Und diese dann am nächsten Tag in einen Baustein zu verwandeln, der Ihr Manuskript besser und wertvoller macht. Mit eigenen Worten oder mit einem korrekt bezeichneten Zitat, einer interessanten Textstelle eines Ihrer schreibenden Berufskollegen.

Ob Sie Ihre Schreibzeit um 11 Uhr oder zu einem anderen Zeitpunkt einplanen, ist nicht wichtig. Nur sollten Sie Ihre kreative Stunde nicht völlig geschafft antreten. Das Tagesgeschäft ist für eine Stunde ausgeblendet. Ihr Mobiltelefon bleibt ausgeschaltet, Ihr Laptop ist nur zum Schreiben da. Alles was nicht zum Schreiben gehört, verschwindet vom Tisch. Außer die Kellnerin, die Ihnen den nächsten Tee serviert.

Wie so eine einstündige „Session“ mit Ihnen selbst funktioniert und wie Sie damit Ergebnisse erzielen, erfahren Sie in den folgenden Kapiteln. Bleiben Sie gespannt.